

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 293.

Mittwoch den 13. December

1876.

Zehnt- und Grundzins-Annuitäten.

Ich erlaube um Verichtigung der 2. Hälfte Zehnt- und Grundzins-Annuitäten pro 1876 innerhalb acht Tagen.
Wiesbaden, den 11. December 1876.

A. Harikang, Erheber.

Versteigerung von Oeldruckbildern.

Heute Mittwoch den 13. December, Vormittags um 10 Uhr anfangend, werden in dem Laden Grabenstraße 6 wegen Aufgabe dieses Artikels circa 200 feine Oel-
druckbilder in Goldrahmen, bestehend in Jagd-, Genre- und Landschaftsbildern, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Heute

Vormittag um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr findet die große
Antversteigerung in dem Laden Weber-
gasse No. 22 statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 15. Decem-
ber, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr
Wilh. Horn im Laden Michelsberg
Nr. 9 wegen Geschäftsaufgabe sein vollstän-
diges Lager in **Glas- & Porzellan-
Waaren** öffentlich gegen gleich baare Zah-
lung **à tout prix** versteigern.

Ein größerer Theil der Gegenstände eignet
sich zu Weihnachts-Geschenken.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Vorläufige Anzeige.

Im Laufe der nächsten Woche findet
im Auftrage einer hohen Herrschaft
eine Versteigerung von **40 alten
Oelgemälden** verschiedener alter
Meister statt. Alles Nähere in der
Haupt-Annonce, welche dieser Tage
erscheinen wird.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Missionsstunde

Mittwoch den 13. d. M. Abends 6 Uhr in der englischen
Kirche durch Missions-Prediger Schrenk.

Herzliche Bitte!

Auch der Vorstand des Rettungshauses möchte in diesem Jahre
seinen Zöglingen eine Weihnachtsfreude bereiten. Ohne die Hilfe
der Freunde unserer Anstalt ist es uns nicht möglich. Wir hoffen
daraus auf die gütige Mithilfe Aller, die Herz und Mittel haben
für Kinder, die ein heller Weihnachtsbaum um so mehr erfreut, je dunkler
die Lebenswege der meisten derselben bisher gewesen sind. Gaben
nehmen in Empfang: Ohly, Consistorial-Rath, Hofmann,
Hausvater, Dr. Stamm, Rechtsanwalt, Köhler, Pfarrer,
Lard, Hauptlehrer, Weil, Feldgerichtschöffe, Burckard,
Pfarrer a. D., Ziemendorff, Pfarrer.

Für das Rettungshaus sind folgende Gaben eingegangen: von G.
R. S. 3 M., von H. J. und A. Abegg 6 M., von D. Pfarrer
Reichmann von Erbach 3 M., durch Post-Einzahlung von B. R.
10 M., von H. Bischof Wilhelm 3 M., von B. v. S. 3 M.
Dies bescheinigt dankend
Ohly, Consistorial-Rath.

Local-Gewerbeverein.

Sonntag den 16. December Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet
ein Vortrag des Herrn Architekt Stephan über die Treppen, —
deren günstige und zweckmäßige Anlage in öffentlichen und Privat-
gebäuden, mit besonderer Berücksichtigung der letzteren, — im Saale
des Bayerischen Hofes statt, wozu die Mitglieder und Freunde des
Vereins eingeladen werden. Der Eintritt ist für Jedermann un-
entgeltlich.

Der Vorstand. 217

Jagdwesten

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen bei
3802 **Georg Hofmann, Langgasse 14.**

Eine neue, große **Britannia-Metall-Theekanne** ist zu
8 M. zu verkaufen Langgasse 25 im Laden. 3911

Gelegenheitskauf

für die Bewohner Wiesbadens und für alle
Fremden

solider, neuer Waaren zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Kinderschürzen in größter Auswahl von 40 Pf. an, **Damenschürzen** in verschiedenen Stoffen nur 1 **Kinderhemden** von 60 Pf. an, **Damenhemden** von bestem Doublas nur 2,50 und 3 M., elegante, gestickte **Damenhemden** nur 4,50 M., **Negligé-Jacken** von 2,25 M. an, **Damen-Pantalone** von 1,75 M. an, **Stuarthkragen** 6 Stück nur 50 Pf. und 1 M., leinene **Damenkragen** und **Stulpen** in verschiedenen Façons, prachtvolle **Ananastüch** nur 2,50 und 3 M., elegante **Concert-Gesellschaftstücher** nur 3,50 bis 5 M., wollene **Damenwesten** 2,25 M., **Kinderwesten** nur 1,25 M., **Kinder-Baschliks** nur 1,75 M., **Damen-Baschliks** nur 2,50 M., prachtvolle **Stepp-Bordürenröcke** von 4,50 bis 8 M., **Fliz- und Flanellröcke** von 7 M. an, große **Kassendecken** nur 3 und 4 M., reinwollene **Tuchdecken** nur 3 und 4 M., reinwollene **Ripsischdecken** nur 9,50 11 M., **Kommode- und Nähtischdecken** in Wolle und Damast von 1,50 M. an, gehäkelte **Nähtische, Kommode- und Tischdecken** von 1,25 bis 4,50 M., **Tüll-Kommodedecken** nur 2 M., **Schoner** 25, 50 und 60 Pf., Tüll und gehäkelte, waschbare **Mullgardinen**, 5 1/2 Meter, nur 2,25 und 3 M., schwerste **Zwirngardinen**, 5 1/2 4,50 und 6 M., größte **Waffel-Bettdecken** von 2,50 M. an, **Merino-Camisole** für Herren und Damen von 2 an, **Merinohosen** von 2 M. an, seidene **Damen- und Herren-Camisole** von 6 M. an, **Kinderfaschentücher** das ganze Duzend 1,20 M., gestümmte, engl. **Batisttücher** 6 Stück 1,20 und 2 M., leinene **Taschentücher** 6 Stück von 1,50 M. bis zu den feinsten für 4,50 M., **Herren-Oberhemden** mit glattem und gesticktem Einsatz von 2,75 bis 5 M., **Herrenkragen, Herren-Gravatten** 3 Stück 60 Pf. und 1 M., engl. **Herren-Gravatten** mit Reschmit 1 M., **Socken, Strümpfe, Corsetts** und verschiedene andere Artikel zu unvergleichlich billigen Preisen.

Jenschel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft.

(Wiesbaden: Große Burgstraße 2a. Berlin: Leipzigerstraße 95.)

242

Gänzlicher Ausverkauf.

Um mein Lager per 1. Januar 1877 gänzlich geräumt zu haben, verkaufe alle noch vorräthigen Artikel, darunter noch eine schöne Auswahl in passenden Weihnachts-Geschenken (unter dem Fabrikpreise).

Wilh. Horn,

Glas- und Porzellan-Handlung,
9 Melsberg 9.

3918

Nachener Brinten

von 1/4 bis 20 Pfund schwer.

3936 M. Elselé, Wilhelmstraße 24.

Photographie-Rahmen

in großer Auswahl, Gold-, Polir-, Antique- und Barockleisten, geschmückte Holzrahmen für 1-6 Bilder, feine Sammetrahmen etc. empfiehlt

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

3558

Wein Etiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei
151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Zu vertauschen.

Man wünscht ein Haus in Mainz, welches sich gut rentirt, gegen ein hiesiges Haus oder Villa zu vertauschen. Offerten unter A. A. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

M. Burgstraße 2, Pts., 3 Treppen hoch, ist ein runder Tisch, ein Waschtisch und ein kleiner Glaschrank zu verkaufen.

Ein Dinkelstie zu verkaufen Schwalbacherstr. 34.

Ph. Schäfer, Steingasse 13, empfiehlt sich im Herd- und Ofenputzen.

Bei Schneider Ruppert, obere Webergasse 53, ist ein schöner, neuer Silberschrank zu verkaufen.

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentirte Plis-Maschine mit Frisbewegung an. Für kleinere Geschäfte Familien werden Plis zu legen angenommen bei

Aug. Sternberger, Nähmaschinenfabrik,
Kirchgasse 22.

Handpressen zum Stempeln des Papiers und der Goumit Firmen, Monogrammen und Wappen; selbstfärbende Firmenstempelmaschinen in großer Auswahl, sowie Anfertigung von vorstehenden Metallgravuren empfiehlt

3507 Hexamer, Graveur, Herrnhäusergasse 1, über 2 St.

Polster-Möbel, als: verschied. Ranz, nebst Esstisch und Stühle

Chaiselong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei
10241 W. Sternberger, Tapezierer, Marktplatz 1.

Frau Anna Hescher, Kerostraße, No. 11a.

empfiehlt ihre richtige, amerikanische Glanz- & Prä-Wäsche. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Pantons und weite wollene Hosen werden wie neu hergestellt.

30-40 Quadratmeter Drahtgeflecht, passend für ein Dübnerhof, ist billig abzugeben. Robert's Moritzstraße 28.

Steingasse 14 im Hinterhaus werden alle Schuhmacherarbeiten billig angefertigt.

Putzladen für Kinder mit eleganter Einrichtung zu verkaufen Schwalbacherstraße 21a, 3 St., Hinterhaus.

Ein Netz zu verkaufen Steinstraße 31.

Ein großes Kanape (brauner Damast) ist billig zu verkaufen Wolframstraße 23a, 1 St. 6.

Kömerstra 35 ist ein wackelamer Spitzhund zu verkaufen.

Ein großes Grundstück mit Brunnen und Häusern, Gärtnerei oder auch für ein Backsteinfabrik sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kreuzstraße 34 sind rasche Eier und Äpfel zu verkaufen.

Garzer Kanarienvogel, fehlerfreie Sänger, mit fahre Touren, zu haben Herrnhäusergasse 1, über 2 Stiegen.

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegraben, tragen, Polster und Kanape's zu verkaufen Moritzstraße 20, 9th., Berl.

**Rebbergasse 30 billig ird. Dübner
Geschirr zu verkaufen.**

3882

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Guranlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 17613

Schmuckfedern zum Waschen, Krausen und Färben nach Muster werden angenommen und pünktlich besorgt durch **C. E. Nebendorf**, Geisbergstraße 3 im 2. Stod. 16946

Zur Beachtung. Alte und neue **Wolle** wird zum **Schlumpen** angenommen (auch für Nichtkennner); auch werden dieselben Dedn und Röde **gefleht**. 12237

Eine chemische **Trocken- & Kunstwascherei** mit Maschinen und schöner Rundschaft ist billig zu verkaufen (auch für Nichtkennner); auch kann dieselbe jemand gegen geringe Bezahlung erlernen. Näheres mit der Aufschrift „Wascherei“ postlagernd Mainz. 3679

Wauergasse 15 und 17 sind zu verkaufen: Sehr schöne **Ausrichtische**, Spiegelschränke, Kaurige, tannene und nuthbaumene Kinder- und Küchenschränke, Tische und Kommoden aller Art, 40 vollständige Betten, auch einzelne Theile, Ladenschränke, Comptoirs, Uhren, Nachttische, ganze Einrichtungen, Bettfedern vom Rand, per Pfund, sehr billig und schön, Teppiche, 20 Kanapés, Spiegel, Bilder, Bett-, Hand-, Tisch- und Tafelstühle, sowie Servietten. Frau **Martini**. 3680

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 3763

Ein **Neufundländer Hund**, 1½ Jahr alt, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 1543

Kanape billig zu verkaufen Walramstraße 29, nahe der Emmerstraße. **Ph. Lendle**, Tapezierer. 800

Zum **Herausgeben** von **Rechnungen**, Führung von Geschäftsbüchern u. empfiehlt sich ein Kaufmann gegen billige Vergütung. Offerten unter: **H. W. 7** befördert die Exped. d. Bl. 3926

Eine **Lorgnette** ist am Sonntag beim Herausgehen vom Kauf verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Elisabethenstr. 29, 2 Tr. h. 3925

Ein einfaches, goldenes **Kreuz** verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 28 im 3. Stod. 3892

Am Sonntag Abend wurde vom Gurthause bis zur Adelshausstraße ein **Portemonnaie** mit 20 Mark Inhalt in Gold und silberner Münze verloren. Gegen Belohnung abzugeben Adelshausstraße 33 im 1. Stod. 3897

Ein **französisches Gebeibuch** ist in der katholischen Rothherren-Pfarrkirche verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Leberberg 4. 116

Ein **Portefeuille** gefunden. Näh. Heidstraße 18, Dachl. 3899

Eine geübte Kinderwärterin sucht sofort eine Stelle. Näheres Wauergasse 13. 3896

Ein Monatmädchen wird gesucht Hellmundstraße 25a. 3902

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Heidstraße 5 im Hinterhaus. 3898

Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Jaalbrunnstraße 7 im Dachlogis. 3907

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen bei Privatleuten oder Ausbessern von allen Arten Weißzeug. Näh. Taunusstr. 24. 3908

Eine gewandte Kochfrau sucht Aushilfsstelle. Näheres bei Herrn Buchbinder **Heis**, Friedrichstraße 37. 3914

Eine Frau f. Beschäft. im Wasch. u. Putzen. N. Schwalbacherstr. 10. 3939

Eine junge Frau übernimmt die tägliche Reinigung eines Ladens oder Comptoirs. Näh. Friedrichstraße 15, Hinterhaus. 3939

Eine perfekte Kleidermacherin übernimmt noch Arbeit in und über dem Hause. Näh. Walramstraße 31, Seitenbau rechts 2 Tr. 3929

Ein tüchtiges Waschmädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näheres Grabenstraße 2. 3929

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Geisbergstraße 9, Vorderhaus. 3946

Zimmermädchen auf 25. December sucht **Ritter**, Weberg. 13. 3947

Ein junges Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht **Reuberg 2**. 3945

Gesucht auf Weihnachten: Ein Mädchen, welches das Kochen gründlich erlernen will, 1 Haus-, Hotel- und Zimmermädchen auf gleich; **Stelle** sucht eine Herrschaftsdöchin durch Frau **Birk**, Bahnhofstraße 10a. 34

Zwei anständige Mädchen, welche etwas lochen können und alle Hausarbeiten gründlich verstehen und im Waschen und Bügeln bewandert sind, suchen Stellen. Näh. Römerberg 6, Dachl. 3915

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 40. 3916

Herrschaften finden auf gleich und Weihnachten sehr gutes Dienstpersonal, sodann finden **Mädchen** mit guten Zeugnissen die besten Stellen. Näh. durch Frau **Wintermeyer, Säfner**, gasse 15. 3947

Ein braves, evangelisches Mädchen wird zu Mitte Januar als Mädchen allein in eine kleine Familie gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Zu melden Vormittags bis 11 Uhr Oranienstraße 11, 2 Treppen hoch. 3890

Eine perfekte **Herrschaftsdöchin** mit guten Zeugnissen sucht sogleich Stelle oder auch zur Aushilfe. Näheres Friedrichstraße 9, 2 Treppen hoch. 3930

Ein Mädchen als solches allein, sowie ein Küchenmädchen (Koch 17 Mt. 14 Pfg. per Monat) sofort ges. durch **Ritter**, Weberg. 13. Gute bürgerliche Köchin sucht Stelle auf gleich durch **Ritter**, Webergasse 13. 337

Ein gewandter Diener sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine Stelle auf 1. Januar. Näheres Expedition. 3894

Ein braver Junge sucht eine Stelle als Ausläufer oder Diener. Näheres Heidstraße 21, 4 Treppen hoch. 3913

Ein tüchtiger **Hausbursche**, zu aller Arbeit willig, sucht auf gleich Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 337

Ein älterer, etwas kranklicher Herr sucht für die Dauer zwei möblierte Zimmer mit Verköstigung bei einer Familie, die sich event. seine Pflege etwas angelegen sein ließe. Offerten nebst Preisangabe unter **K. 29** durch die Expedition d. Bl. erbeten. 3900

Emmerstraße 11, 1 Tr. h., **möbl. Zimmer** zu verm. 3910

Reinstraße 9 ist ein möbliertes Zimmer, sowie eine möblierte Mansarde billig zu vermieten. 3923

Oranienstraße 12, Parterre, ist ein schönes Zimmer nach der Straße unmobliert event. auch mobliert zu vermieten. 3944

Walramstraße 11 ebener Erde ein Zimmer zu verm. 3903

Ein reinlicher Arbeiter findet schönes Logis bei P. Fröhlich, Saalgaße 4. 3909

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser innigstgeliebtes, jüngstes Töchterchen im Alter von 5 Monaten nach schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch den 13. December Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Eltern:

Wilhelm Pfeifer, Gärtner.

3920

Justine Pfeifer, geb. **Bornmann**.

Danksagung.

Allen Denen, welche unsere gute Schwester und Schwägerin, **Wittwe Sophie Zwermann**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren besten Dank.

Wiesbaden, den 12. December 1876.

3937

Die trauernden Angehörigen.

Reisedecken, wollene Kulden, Stepp- & Piquédecken

in reicher Auswahl empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken
Bernh. Jonas, Langgasse 25.

422

Winter-Paletots

Die neuesten

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39.

40

4 neue Colonnade 4.

Zu **Weihnachts-Geschenken** empfehle mein grosse und frisch assortirtes Lager in **Glaçe-, schwedischen und waschledernen Handschuhen**, sowie eine grosse Auswahl in **pelzgefütterten Glaçe- und Buxkin-Handschuhen** zu billigen, reellen Preisen.

M. Pfister aus Tyrol, 4 neue Colonnade 4.

3935

Die Buchhandlung

von

H. Ebbecke, Kirchgasse No. 10,

empfiehlt ihr grosses Lager von

Prachtwerken, Klassikern, Jugendschriften, Bilderbüchern u. s. w.

299

Tanz-Unterricht. Zweiter Cursus im Erbprinzen.

Anmeldungen nehme ich **Saalgasse 24** entgegen.
Heinrich Lomb, Tanzlehrer.

3927



Markt 7.

Fisch eingetroffen:
Ausgezeichnete Schellfische und Cablian
I. Qualität, Kieler Sprotten u.

Gangfische

(geräucherte Bodenseefische)

empfiehlt **F. Bellosa, Launstraße 10.** 3940
Leere Kisten und Körbe in verschiedenen Größen zu haben
bei **M. Elselé, Wilhelmstraße 24.**

3936

Römersaal.

Künstlergesellschaft der Familie Althoff.

Heute Mittwoch unwiderruflich die **letzte** Galavorstellung.

Anfang 8 Uhr. — Kasseneröffnung 7 Uhr.

Die Vorstellung besteht in Gymnastik, Ballet, Pantomime, plastischen lebenden Bildern, ausgeführt von 8 Damen und 6 Herren.
Zum zweiten Mal: **Merkur auf der rollenden Kugel**, auf schwebenden Brücke, letzteres ist aus dem **Circus Franconi** Paris. (Zum ersten Male in Wiesbaden.)

Preise der Plätze: Erster Platz 1 Mt., zweiter Platz 50 Pf., Gallerie 30 Pf. Achtungsvoll **Die Direction.**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Mehrgasse

Heute Frühe treffen wieder ein: **Egmonder Schellfische**, ausgezeichnete Qualität, **per Pfund 30 Pf.**
Cablian, sehr frisch und billig. Engel (Soles) u. **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Damen-Mäntel-Fabrik,

18 Webergasse 18.

Alle noch vorräthigen Mäntel zu herabgesetzten Preisen.
Jaquets und Regen-Mäntel von 10 Mt. an.
Cécile van Thenen.

3735

Ich beabsichtige, gestützt auf günstige Erfolge, einen **Vorbereitungscursus** für das **Einjährig-Freiwillig** zu eröffnen und nehme Anmeldungen **Vormittags** in meiner **Weisbergstraße 18a, II.** entgegen.

3906

Alexander, Hauptmann der Artillerie a.

Bilder. Oeldruck - Bilder.

6 Friedrichstraße 6.

Heute Morgen 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.

Nach der Bilder-Versteigerung werden noch Punsch-Bowlen, elegante Glasvasen und versilberte Kannen, welche sich sehr zu Weihnachtsgeschenken eignen, ausgedoten.

F. Müller, Auctionator.

Cäcilien - Verein.

Mittwoch den 13. December Abends 7 1/2 Uhr:

Gesamtprobe.

Beginn der Proben zur Passion.

201

Verschönerungs-Verein.

Generalversammlung

Mittwoch den 13. November Abends 8 Uhr in der Restauration **Lugenbühl** (untere Webergasse).

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins in 1876.
- 2) Mittheilung über den Stand der Vereinskasse.
- 3) Wahl des Vorstandes für 1877.
- 4) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Unmittelbar nach der Generalversammlung findet eine Vorstandssitzung statt.

für den Vorstand des Wiesbadener Verschönerungs-Vereins.

Der Präsident:

von Heemskerk, Präsi. a. D.

140

Als beliebtestes Geschenkwerk



ist die dritte Auflage von

Hodenschild's

Dichter- und Künstler-Buch.

Mit vielen in vorzüglichen Holzschnitten ausgeführten Zeichnungen der hervorragendsten Künstler.

Preis in Prachtband 13 Mark 50 Pfennige.

Vorräthig in der

Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian,
Langgasse 27.

Reinleinene Taschentücher,

46 c. □, farbig und weiß, Mt. 3,40 per Duzend, 3690
54 c. □, Ia Bielefelder, von Mt. 4,90 per Duzend,
Batisttücher mit farbiger Borde 40 Pf. per Stüd

bei **Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.**

Ein **Abonnement-Platz** zweiter Ranggalerie (Vorderst) ist
sofort abzugeben. Näheres Expedition. 3919

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Samstag den 16. December Abends 8 Uhr: **Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokal** (Treppenh. d. Mauritiusplatz). Tagesordnung: Beschlußfassung über eine gefällige Abendunterhaltung.

Diejenigen Mitglieder, welche noch im Besitze von Vereinszeitschriften sind, werden dringend gebeten, dieselben mitzubringen oder bis dahin an Herrn Finanzrath von Heemskerk, Sonnenbergerstraße 5, abzugeben. **Der Vorstand.** 193

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 23. December c. Abends 7 Uhr findet die diesjährige ordentliche **Generalversammlung** statt, wozu die Gesellschaftsmitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Neuwahl für die statutenmäßig am 1. April 1877 aus tretenden Vorstandsmittelglieder.
- 2) Wahl der Rechnungsrevisoren und Beschlußfassung über geprüfte Rechnungen.
- 3) Antrag auf Bewilligung der Mittel für die Errichtung einer dritten Treppe im Gesellschaftsgebäude.

Wiesbaden, den 12. December 1876.

Der Vorstand.

255

Die
Gothaischen Hofkalender
für 1877

werden morgen bei uns eintreffen und erlauben wir uns zur Entgegennahme von Bestellungen zu empfehlen.

Wilhelm Roth's
Kunst- & Buchhandlung,
untere Webergasse. 7

Bilderbücher, Jugend-schriften & Märchenbücher
in großer Auswahl empfiehlt

P. Hahn, Papierhandlung,
Langgasse 5.

3834

Schöne frische Butter, Eier, Käse, Sauerkraut, Gemüse, Aepfel, Rüsse und Honig empfiehlt gut und billig **J. Kunkler, Kirchgasse 13.** 3938

La Butterfett per Pfd. 52 Pf. Langgasse 5.

3924

Vorzügliche Rothweine.

Hermannshäuser . . . 3/4 Liter 1 M. 50 Pf.
Oberingelheimer . . . 3/4 " 1 " 30
Pöcher Weiswein . . . 3/4 " 1 " —

H. Speth. Casselstraße 2. 8000

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

aus der Fabrik von

Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln,
 nach Vorschrift des Universitäts-Professor Dr. Harless,
 Geh. Hofrath zu Bonn, getriggt, vorräthig in versie-
 gelten Packeten à 50 Pfg. in Wiesbaden bei **Ferd.**
Alexi, A. Becker, Franz Blank, Gg. Bücher jun., A. Oratz,
Marie Eisels, Aug. Engel, Faesy & Becker, H. Han-
stein, W. Jung, J. C. Keiper, Gg. Mades, Ferd. Mann,
Conditor L. F. Mitteldorf, F. A. Müller, W. Müller,
Ph. Reuscher, Chr. Ritzel Wwe., Conditor O. Rücker,
Hof-apotheker C. Schellenberg, Hof-Lieferant A. Schirg,
A. Schirmer, H. Thomas, H. Wald, H. Wenz, Chr.
Wolff, Friedr. Strasburger; in Schierstein bei H.
Schäfer I.

239

Feinster Dorsch-Leberthran,

saft geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelm Metall-
 Verschluss à 60 Pfg. und à 1 Mark zu haben bei

Ph. Reuscher in Wiesbaden.
C. Witt in Biebrich.
Carl Korb

149

Theerseife von **Albin Hentze** in Halle a. d. S.,
 ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinig-
 keiten, Flechten, Scropheln, Ritzefier, Sommersprossen etc. Nur diese
 Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück
 Theerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten
 ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei

231 Moritz Mollier, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Wendepflüge mit einem Kupfer neuester und besser Construction
 sind zu verkaufen bei **Schmied Heuss, Dohheimerstraße 25. 3244**

Garzer Kanarienvogel (Koller und Höltenich-
 ger) zu verl. Dirschmarben 1, 3 St. h. 2141

Siren- und Futterstroh zu verkaufen auf dem „Neckel-
 häuser Hof“. 3888

Unterzeichnet empfiehlt sich für hier, sowie für nächste Umgegend
 im **Privatschlachten**. 16055

August Rohr, Steingasse 18.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

11. December.

Geboren: Am 9. Dec., dem Kaufmann Friedrich Steil e. S. —
 Am 7. Dec., dem Diener Wilhelm Schnell e. S., R. Emil. — Am 6. Dec.,
 dem Appellationsgerichts-Bureau-Assistenten Johann Köhler e. S. — Am
 8. Dec., dem Tagelöhner Wilhelm Bender e. S. — Am 6. Dec., dem Gast-
 wirth Christoph Petri e. S., R. Carl. — Am 9. Dec., dem Gast-
 wirth Ludwig Albus e. S., R. Robert Wilhelm August. — Am 4. Dec.,
 dem Metzger Wilhelm Franz e. S., R. Caroline Christiane. — Am 11. Dec.,
 dem Schuhmachergehilfen Georg Philipp Groß e. S.

Aufgeboren: Der Privatier Georg Friedrich Philipp Emil Moriz
 Eugenbühl von hier, wohnh. zu Potsdam, und die Wittve des Schuh-
 makers Philipp Trabant, Amalie Caroline Wilhelmine Dorothea, geb.
 Krämer, wohnh. zu Potsdam, beide früher dahier wohnh. — Der aus erster
 Ehe geschiedene Privatmann Adolf Heinrich Schneider von Dorn, wohnh.
 dahier, und Marie Barbara Hilderhof von Hemsbach an der Bergstraße,
 Großherz. Rad. Amts Weinheim, wohnh. zu Hemsbach. — Der Schuhmacher
 Georg Jacob Fessmer von Orlstet, A. Höchst, wohnh. zu Orlstet, und
 Wilhelmine Christine Breg von Wehen, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 9. Dec., der Küstergelbe Johann Martin Leonhard
 Klärner von Kuroth, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Anna Wille
 von Gemünden, A. Rennerod, bisher dahier wohnh. — Am 9. Dec., der
 Buchhalter Ferdinand Franz Friedrich Feus von Burg, A. Dorn, wohnh.

dahier, und Elisabeth Ballenfeld von Dorn, wohnh. Großherz. Hess. Kreis
 Grünberg, bisher zu Burg, A. Dorn, wohnh.

Gestorben: Am 9. Dec., der an demselben Tage geb. S. des Kaufmanns
 Friedrich Steil, alt 2 1/2 St. — Am 10. Dec., Henriette Philippine, L. des
 Gärtners Wilhelm Pfeiffer, alt 6 M. 4 St. — Am 9. Dec., Marie Antoinette
 L. des Obsthändlers Carl Gebhardt, alt 1 M. 26 St. — Am 9. Dec., Marie
 L. des Schneidergelbes Christoph Seht, alt 5 M. 12 St. — Am 10. Dec.,
 Carl, S. des Portiers Carl Orth, alt 4 St. — Am 9. Dec., Sophie Julie
 geb. Oberg, Wittve des Rentiers Heinrich Schünemann, alt 63 J. 6 M.
 7 St. — Am 11. Dec., der Königl. Domänenrath Simon Josef Reichmann
 alt 63 J. 7 M. 27 St. — Am 11. Dec., der unregelm. Tagelöhner Josef
 Falkenbach von Eisenbach, A. Idstein, alt 47 J.

Frankfurt, 11. Dec. (Biehmärkt.) Angetrieben waren: 290 Ochsen,
 240 Kühe, 200 Kälber und 650 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen
 1. Qual. M. 62—65, 2. Qual. M. 54—60, Kühe 1. Qual. M. 50—54,
 2. Qual. M. 44—46, Kälber 1. Qual. M. 50—54, 2. Qual. M. 42—44,
 Hammel 1. Qual. M. 32—35, 2. Qual. M. 25—30.

Konstantinopel, 1. Dec. (Kaiserliche Eisenbahnloose.) Es haben
 gewonnen: 600,000 Fr. No. 650380, 60,000 Fr. No. 126001, je 20,000 Fr.
 No. 1040300 1802773, je 6000 Fr. No. 113405 440084 488686 628177
 935216 1281834 je 8000 Fr. No. 811416 408876 404272 488640 828571
 904142 935220 1111209 1138109 1301088 1667317 1917664 je 1000 Fr.
 No. 168811 227470 369066 400744 488688 527269 581452 581454 610891
 610893 638343 655864 668900 828579 1006243 1040648 1109801 1109803
 1111210 1138106 1176957 1176958 1205594 1302775 1499189 1640211
 1832165.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 11. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	884.89	884.79	884.88	884.85
Thermometer (Reaumur).	+5.0	+6.0	+4.2	+5.06
Dunstspannung (Bar. Lin.).	2.53	2.32	2.57	2.47
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	81.4	68.5	88.7	79.58
Windrichtung u. Windstärke.	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

**Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens
 bis 9 Uhr Abends.**

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
 Morgens 9 bis Abends 8 1/2 Uhr geöffnet.

Nassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung:
 Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags
 von Morgens 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags
 von 8—6 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an
 griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von
 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und
 Nachmittags von 3 Uhr bis Abends.

Deute Mittwoch den 18. December.
Wochen-Bezeichnensschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
Abonnement-Ball.

Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Einfache und doppelte
 Buchhaltung.

Versöhnungs-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Refra-
 ration Lugenbühl“.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnerschule.

Königliche Schauspieler. 254. Vorstellung. (50. Vorstellung im Abonnement.)
 „Marie, oder: Die Regimentstochter.“ Komische Oper in 2 Akten
 nach dem Französischen der Herren Saint Georges und Bayard. Musik
 von Donizetti.

Stilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dietz),
 Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirchberg, Dorn, Idstein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dorn, Kirchberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.
 Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwal-
 bach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 11. December 1876.

Gold-Course.	16 Km. 65 Pf. G.	Wachsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9	Amsterdam 169.35 B. 169 G.
Dukaten . . .	65—70 Pf.	London 204.45 B.
20 Fres.-Stücke . . .	16	Paris 81.40 B. 20 G.
Sovereigns . . .	20	Wien 161.70 B. 80 G.
Imperiales . . .	16	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold . . .	4	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.† — 8.10. — 9.18.*† — 11.10.† — 2.24.†
 4.* — 4.45 (nach Mainz). — 5.30.† — 7.15.* — 8.55. — 10.08
 (nach Mainz).
Ankunft: 7.53. — 9.18.* — 11.34.† — 1.01.† — 3.08.* — 3.36 (von
 Mainz). — 5.07.† — 6.26 (von Mainz). — 7.06.† — 8.32.† — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.56.
 8.20 (nach Küsselsheim).
Ankunft: 8.23 (von Küsselsheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38.
 7.43.* — 9.05.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Ebern.

Gelegentliche Briefe eines Hypochonders.

XXXII.

Sehr geehrter Herr Redacteur!

Das Wiesbadener Anzeigebblatt — ich gebe ihm hiermit den ihm gebührenden Titel collegialisch zurück — war in seinen neuesten Diamanten und Monologen so ausnehmend harmlos und liebenswürdig, daß ich ihm schon nicht länger großen kann und, wenngleich nur im Geiste, versöhnlich die Rechte reiche. — Schon gut, schon gut, keine Entschuldigung! Alles war ja nur Scherz, vergeben und vergessen, altes Haus: Jeder, selbst der Schlimmste, kann ja einmal tactlos oder egoistisch handeln, deshalb keine Feindschaft nicht! Um zu beweisen, daß ich es aufrichtig meine, secundäre ich auch den Vorschlag des Anzeigebblatts, den Andreasmarkt abzuschaffen. Er ist ja doch nur ein Wanderlager en gros und schädigt die Stadt verhältnismäßig ebenso sehr, wie die Leipziger oder Frankfurter Messen jene Städte geschädigt haben. Besonders Frankfurt soll schon dicht am Bettelstabe sein. Daß auch viele Wiesbadener auf dem Andreasmarkt selbst oder in dessen Nähe mitunter glänzende Geschäfte machen, kommt gar nicht in Betracht, denn unter Wiesbadener Geschäftsleuten versteht man ja eigentlich nur diejenigen, die sich heimlich zusammenthun und um eines geringfügigen Vortheiles halber ein Geschäft zu ruinieren suchen. Nun, daß die Gebete der Gerechten stets erhört werden, sah man ja recht deutlich letzten Sonntag, an welchem Tage das Tagblatt nur 26 Seiten umfaßte! Doch um wieder auf den Andreasmarkt zu kommen: Wie wäre es denn, wenn man eine Art chinesischer Mauer, in kurzen Zwischenräumen mit praktisch aufgestellten Einsäulen geziert, um Wiesbaden herumbaute, damit der nachtheilige Verkehr mit der Außenwelt endlich ganz aufhört? Den Wiesbadener Autoren und Buchhändlern z. B. würde ein ganz enormer Vortheil erwachsen, wenn nur noch Wiesbadener Bücher hier gelesen und gekauft würden. Ei, mein neuestes Werk „Die Handels- und Gewerbefreiheit der Fluch des Jahrhunderts“ wäre innerhalb 8 Tagen vergriffen und wenn auch nur als Einschlafungsmittel benützt würde. Der Andreasmarkt schädigt schon deshalb die Stadt, weil er nicht in der Nähe des Kranzplatzes abgehalten wird, und erhebe ich drum zusammen mit dem Anzeigebblatt meine warnende Stimme, damit diese mittelalterliche Institution endlich abgeschafft werde. Auch bei den alten Römern mag es am Plage gewesen sein, dem Volke nicht nur Brod, sondern auch Spiele (panem et circenses) zu bieten, aber ich bitte Sie, bester Herr Redacteur, wir sind doch keine alten Römer mehr, sondern moderne Germanen! In dessen will ich Ihnen nun meine Erlebnisse auf diesem hoffentlich letzten Andreasmarkt erzählen. Die Hauptsache für mich waren natürlich die Schaubuden. Zuerst fiel ich bei Vimbania, der Königin der Nacht, ein. Das glauben Sie wohl, was ich für 5 Groschen vor und für „nach Belieben“ hinter dem Vorhang zu sehen bekam? In letzterem verschleierte Heiligthum waren nur einige höchst nüchterne Stereoskopen, ohne jeglichen pitanten Anflug, aufgestellt, so daß ich mit sittlicher Entrüstung nun wenigstens die königliche Vimbania zu sehen verlangte. Daraufhin strich die verworfene Hohepriesterin des Heiligthums ein Schwefelholz — es war nicht einmal ein schwedisches — an und belendete damit — bengalisch, wie sie sich ausdrückte, — eine commune ausgestopfte Nacht-eule, die an der Wand hing und mich höhnisch anlockte. Das war die Königin der Nacht! Um 10 Groschen ärmer und einen zweifelhaften Genuß reicher, schlenderte ich weiter und um recht sicher zu gehen, ließ ich die benachbarte „Schöne Mailänderin am Fuße des Goltes“, wie das Schild besagte, ruhig liegen und wählte eine Parade, deren Außenseite „Einen himmlischen Anblick“ verheißt. Aber nur, um noch weit elendiger drangekriegt zu werden; denn nachdem ich meine 50 Reichspfennige betrappt hatte und von süßem Ahnen durchschauert eingetreten war, genoss ich allerdings einen himmlischen Anblick, da die vollständig leere Bude

nicht einmal ein Dach hatte und den blanken Himmel, an dem sich besonders der große Bar, den man mir aufgebunden, bemerkbar machte, durchließ! Während ich mich besann, ob ich lachen oder mich ärgern sollte, brüllte draußen das vermaledeite Scharfrichtergesicht noch immer: „Nur immer herein, meine Herrschaften, Jedermann wird mit Vergnügen diesen Schauplatz verlassen!“ Aber selbst diese Wahrheit war zur Hälfte gelogen, denn nachdem ich mich sattgesehen, genirte ich mich factisch, hinauszutreten. Zum Glück standen jedoch draußen nur der alte Ferdinand und seine Braut, die im Begriff schienen, ebenfalls reinfallen zu wollen, und so drückte ich dem Scharfrichter obendrein gerührt die Hand und dankte für den gehabten Genuß mit den Worten: „Endlich doch einmal etwas Sehenswerthes!“ Gleich darauf genossen auch mein verehrter Colleague nebst seinem Feinsliebchen, wenngleich nicht unter'm Nebendach, einen Blick in's Schrankenlose. Nachdem Menschheit und Himmel mich so schändlich behandelt, gedachte ich mich ausschließlich an's Thierreich zu halten und besuchte den „harmlosen Seelöwen“. Völlig apathisch lag das Miniatur-Ungeheuer in seiner Kufe, und in seinen Anblick versunken, beugte ich mich darüber hin, um seine sprechende Ähnlichkeit mit einem ganz gewöhnlichen Seehund zu bewundern, als die heuchlerische Bestie plötzlich die Zähne steckte und mich im Nu von oben bis unten mit schmutzigem Salzwasser beplätschert hatte. „Er ist zwar ungemein wild, aber völlig harmlos“, betheuerte die Hexe an der Thüre zum hundertsten Male den Aufsehernden. „Weiß, das nennst Du harmlos!“ schnauzte ich sie an, indem ich nach Athem schnappte und tiefend wie ein rührender Wassergott vor sie hintrat. — „Na nu, gebissen hat er Sie ja nicht!“ sagte sie höchst kaltblütig zu mir und fuhr dann, zu ihrem Publikum gewendet, fort: „Denn er ist völlig harmlos; nur immer hereinspaziert, meine Herrschaften!“ Das war für einen Tag Amüsement genug und ging ich deshalb nach Hause, um mich zum Trocknen aufzuhängen. Am zweiten Tage war ich etwas vorsichtiger und besuchte nur Buden, in denen leblose Dinge zu sehen waren, z. B. die veritable Uhr, mittelst welcher Thomas den Dampfer „in die Luft bohren wollte“. Ferner das Wachsfiguren-Cabinet, worin gar nichts Anstößiges war, denn sonst hätte es ja die Polizei geschlossen. Ich kaufte mir auch eine Pelzmütze zu 1 Mark und bewunderte die „englische Mustbande“, deren Leistungen mir auch den letzten Zweifel benahmten, ob die englische Nation sich der höheren Zukunftsmusik zuneigt oder nicht. Der genussreichste Punkt für musikalisch angelegte Ohren war aber unstreitig etwa zwischen dem 4. und 5. Carroussel, wenn gerade alle 7 gleichzeitig orgelten und die dienenden Jungfrauen im Chor sangen. Pauline ist das schönste Kind“. Was mich betrifft, so suchte ich mir ein Carroussel aus, auf welchem nur zu gewissen Zeiten georgelt wurde, da ich nicht freisinnig genug bin, um das ewige Georgel bewundern zu können. Ein Hauptvorzug des diesjährigen Andreasmarktes war unstreitig der, daß man so ungemein weich auf ihm herumwandelte: Es ging sich wie auf Rosen, wenngleich auf Kosten der Hosen.
 Ganz ergebenster
 Dr. Anton Sauerampfer.

? Straßammer vom 12. Dec. In der Nacht vom 19. auf 20. October hatte sich der Schuhmacher Philipp Ernst aus Langenlössen, hier wohnhaft, in der Reugasse gegen den Nachtmächter beleidigende Reuerungen erlaubt. Der Angeklagte wird zu einer Geldstrafe von 15 Mark event. zu einem Tag Gefängnis und in die Kosten verurtheilt und dem Nachtmächter die Befugnis ertheilt, den Urtheilstenor nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten des Angeklagten zu publiciren. — Am Abend des 10. September befand sich unter anderen Gästen in der „Schönen Wirthschaft“ zu Velsenheim auch der Landmann Georg Heinrich Schneider von da. Gegen 11 Uhr trat der Nachtmächter Johann Carl Belg in das Wirthshaus und trank ein Schnäpschen. Hier äußerte Schneider in Bezug auf den Nachtmächter: „Der kommt auch der Stillehannes.“ Belg verließ alsbald die Wirthschaft und später auch der Georg Heinrich Schneider. Als dieser etwa 100 Schritte von dem Wirthshaus entfernt war, trat auf einmal aus einer Nebengasse der Nachtmächter auf den Schneider mit den Worten zu: Nun treffen wir uns hier! und gleich schlug Belg dem Schneider mit einem Stock über den Kopf. Beide gerieten nun in eine Rauferei, bei welcher sie zu Boden fielen und zwar lag Schneider unten hin, wobei er den Stock schloß. Der Nachtmächter suchte ihm den Stock zu entreißen und trat dabei mit seinem beiden Füßen auf den Leib des Schneider. Erst auf Hülfseruf desselben entfernte sich Belg. Nach einer Weile trafen Beide noch einmal auf der Ortstraße zusammen und schlug nun Belg dem Schneider mit seinem Stock in das Gesicht, wobei das Nasenbein entzwei ging. Schneider war 14 Tage arbeitsunfähig. Der Angeklagte wird wegen Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurtheilt. — Dem Ignaz Buthardt zu Ebern wurde vor zwei Jahren in Folge der Consolidation von einem Acker des Schreiners Carl Duhß ein Stück Land als Eigenthum zugewiesen und die Grenze vom Feldgericht abgesteint. Im Frühjahr d. J.

bestellte Duhs seinen Ader mit Kartoffeln und hat sich hierbei die entnommene Fläche wieder angeeignet; die Grenzsteine sind entfernt. Auf Grund der gepflogenen Verhandlungen hat das Gericht nicht die Lieberzeugung gewonnen können, daß der Angeklagte die Grenzsteine beseitigt habe und spricht denselben von Strafe und Kosten frei. — Am 5. October entwandte der Kasser Emil Dreißer von Freinheim, hier wohnhaft, von einem Tisch in der Ungeheuer'schen Wirthschaft ein einem Gasse gehöriges Halsuch. Der Angeklagte ist gefänglich und wird wegen Diebstahls zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. Das erhobene Ind ist an den Bescholtenen zurückgegeben. — In der Nacht vom 22. auf 23. Juli krieg der Tagelöhner Ebnard Ballmann, damals in Wiesbad wohnhaft, in den mit einer Bretterwand umgebenen Garten des Friedrich Laug in Viebrich ein und entnahm aus einem in demselben befindlichen Bienenhaus eine dem Laug gehörige Percussionsflinte und entfernte sich wieder auf demselben Wege. Dieses Gewehr steckte Ballmann in einen Strohsack und nahm es bei seinem demnächstigen Umzug mit nach Viebrich. Der Angabe des Ballmann, er habe später die Flinte wieder in den Garten der Bescholtenen gestellt, kann seinen Glauben beigemessen werden. Unter Annahme milderer Umstände wird der Angeklagte auf Grund des §. 243 pos. 2 des Str.-Ges. zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt, auch die sofortige Verhaftung desselben verfügt. — Barbara Griebel aus Alfenborn, Kgl. Bayr. Landgerichts Gräfinhadi, hielt sich etwa fünf Tage bei dem Schuhmacher Wang zu Höchst als Dienstmagd auf. Am 22. October entfernte sie sich heimlich unter Witnahme einer Anzahl der verstorbenen Ehefrau des Wang gehörigen Kleidungsstücke. Während dieser Zeit waren ihr auch 5 Mark von dem Schuhmacher Müller mit dem Auftrage befohlen worden, solche an Wang abzuliefern, was sie aber nicht that, sondern das Geld für sich verwendete. Der Zeuge Wang war nicht erschienen und wird beschloffen, die Sache zu vertagen. — Am 25. September nahm der Tagelöhner Johann Kauf von Oberad am Taunusbohnhof drei Körbe mit Obst, Trauben und Pfirsiche, die er in Gestalt ausgegeben hatte, in Empfang. Nachdem ihm das Obst überliefert war, äußerte Kauf zu dem Bademeister Müller: „Es sind mir Trauben zwischen Gabel und hier genommen worden.“ Diese Behauptung ist aber unwahr, denn gleich darauf wurde das Fruchtgut gewogen und hatte dasselbe Gewicht gehabt, wie bei der Abgangstation. In dieser Behauptung liegt eine Beleidigung gegen den Eisenbahnbeamten und erkennt das Gericht auf eine Geldstrafe von 10 Mark event. auf 2 Tage Haft; zugleich wird der Eisenbahn-Direction die Befugniß ertheilt, die Verurtheilung auf Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen.

Wiesbaden, 12. Dec. (Königl. Schauspiele.) Die gestrige Aufführung des „Lohengrin“ zum Besten der Genossenschaftscaße für deutsche Theatermitglieder war im Ganzen eine glückliche zu nennen. Diese beste Oper Richard Wagner's ist hier schon so oft und gut aufgeführt worden, daß man sagen kann, sie ist bei unserm Bühnen-Ensemble in Fleisch und Blut übergegangen. Bei den Hauptpartien des „Lohengrin“ trifft dies jedoch im Augenblicke nicht zu, da dieselben mehrfach in neuer Besetzung auftraten. So war die „Elfa“ durch Fräulein Pessia, die „Ortrud“ durch Fräulein Reich, der „Telramund“ durch Herrn Mann neu vertreten. In dem Vorpiel zur Oper in a-Dur bewundern wir den poetischen, prachtvollen Aufbau, in dessen Execution unser Orchester bekanntlich Vortreffliches leistet. Die Partie des Königs „Heinrich“ wurde von Herrn Siehr in gewohnter Weise meisterhaft gelungen. Fräulein Pessia hat allen Fleiß darauf verwendet, die „Elfa“ in ihrer reinen Weiblichkeit wiederzugeben, wozu auch ihre äußere Erscheinung ihr trefflich zu Statte kommt; doch fehlt ihrer Stimme das sympathische Klangtimbre, welches unbedingt zu dieser Rolle nöthig ist. In Allem, was Fleiß vermag, wollen wir ihr gern unsere Anerkennung. Die Hauptpartie sang Herr Sebecker mit Bravour; seine Stimme wurde durch die großen Anforderungen, welche diese Rolle an den Sänger stellt, nicht beeinträchtigt und sang bis zu Ende frisch. Die Leistung wurde von dem Publikum durch mehrmaligen Hervorruß belohnt. Noch müssen wir des Ehepaars „Telramund“ und „Ortrud“ gedenken. Herr Mann und Fräulein Reich lösten ihre Aufgabe bestens; die Stimme des Herrn Mann war kräftig und im Gesang gab sich leidenschaftliche Bewegung kund. Die „Ortrud“ zeugte von bedeutendem Fortschritt der Fräulein Reich. Wenn wir schließlich noch einer Intonationsschwankung des Chors im Brautgesang des zweiten Aktes erwähnen, so ist eine solche Deviation verzeihlich, da die Modulation von es- nach f-Dur wieder plötzlich nach es-Dur zurückkehrt und somit schwer zu intoniren ist. Sehr gewannen sonst die Chöre dadurch, daß verschiedene Solisten in dankenswerther Weise sich bei der Ausführung beteiligten. Das Haus hätte im ersten Rang besser besetzt sein dürfen.

— Nach einer alten Rast. Verordnung, die aber heute noch gilt, sollen in jeder Gemeinde zwei Fleischbeschauer bestehen; dieselben müssen soviel Kenntniß haben von dem Vieh, daß sie krankes Fleisch erkennen können, und werden deshalb am liebsten ehemalige Metzger zu Fleischbeschauern ausgewählt. Wir verdanken speciell hier in Wiesbaden der pflichtmäßigen Dienstführung unserer städtischen Fleischbeschauer, daß wir vor dem Genuße des Fleisches kranken Viehs verschont bleiben. Es ist daher erfreulich zu hören, daß die Königl. Aemter dieser alten Verordnung wieder ihre Aufmerksamkeit zuwenden und eine Controle angeordnet haben, ob die Ortspolizeibehörde in den Landgemeinden auch in dieser Beziehung ihre Schuldigkeit thun. Es findet am 18. d. M. in dem Rathhause zu Höchst zufolge Vorladung des dasigen Amtes eine Versammlung sämmtlicher Fleischbeschauer des Amtsbezirks statt, um von dem Herrn Kreisrath Dr. Dietrich von hier eine Belehrung über ihre Dienstführung zu hören und wollen wir hoffen, daß dieses gute Beispiel recht viel Nachahmung findet.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortliche J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

* Die neueste Nummer 239 des „Mainzer Anzeigers“ bringt von der die Nachricht, daß in Folge bekannter Vorkommnisse eine Anzahl Fremdsich zusammengehan, um einen Consum-Verein zur Beschaffung von Lebensmitteln u. s. w. zu gründen; eine Nachricht, die wohl noch sehr der Befestigung bedarf.

+ In der morgen beim hiesigen Königl. Verwaltungsamte stattfindenden Amtebeirathung kommt, außer den bereits mitgetheilten Gegenständen, noch ein weiterer zur Berathung und Entscheidung, nämlich die Bewilligung aus den Gemeindecassen für die ländlichen Fortbildungsschulen an Lohnhonorar und Stellung des Lokals incl. Heizung und Beleuchtung.

? Die gestern stattgehabte Wahl von vier Gemeinderathsmitgliedern hat folgendes Resultat ergeben: Die ausscheidenden Herrn G. D. Schmidt, Dr. Berle und Dr. Schirm sind wiedergewählt worden und an Stelle des Herrn Stadtdirektors Röder ist Herr Feldgerichtschöffe Heinrich Weil getreten.

? (Anerkennung.) Der Gemeinderath hat dem Stadtdirektor anlässlich seiner 25jährigen Dienstzeit eine Gratification von 75 Mark bewilligt.

+ Die Gemeinde Sattersheim hat die ihr testamentarisch zugewandte Erbschaft des verstorbenen Professors Jost in Frankfurt, gebürtig in Sattersheim (worüber s. S. auch das „Tagblatt“ des Näheren berichtete), einstimmig angenommen, selbstverständlich mit der üblichen Klausel „unter der Bedingung, daß das Versehen und des Inventariums“. Der Ortsvorstand hat sich nun direct an Seine Majestät den Kaiser und König um Beilegung des Corporationsrechts gewandt, um die ihm auferlegte Errichtung eines Versorgungshauses für Ältere, alleinlebende Frauenzimmer, welche den Namen „Kaiser Wilhelms-Stiftung“ tragen soll, zur Ausführung bringen zu können. Daraufhin ist nun der Ortsvorstand angewiesen worden, das vorgeschriebene Statut zu entwerfen und zur Allerhöchsten Sanction einzureichen.

* Der zum Provinzial-Schulrath ernannte bisherige Director des hiesigen Realgymnasiums Dr. Fürstenau ist dem Provinzial-Schulcollegium in Berlin überwiesen worden.

* Herr Schulinspector Dr. Kuhn veröffentlicht eine vierte, nach der Zusammenstellung aus dem städtischen Schulinspectionsamt für 1876, nicht nur hier folgen lassen: „Zur Zeit bestehen hiesig 17 Privatschulen mit allgemeinem Schulunterricht, wovon 2 gemischte Elementarschulen mit 2 Klassen, 6 höhere Mädchenschulen (Externate und 7 Internate) für Mädchen sind. Diese 17 Anstalten (gegen 18 im Juni d. J.) werden besucht von 100 Schülern und 466 Schülerinnen, zusammen 566 Schülern (gegen 536 — nicht 527 — im Juni d. J.). Von diesen 566 Schülern sind 440 evangelischer, 76 katholischer, 41 israelitischer und 5 diffidentlicher Confession. An Nebenanstalten bestehen: 1 Kleinkinderbewahranstalt, 1 israelitische Privat-Religionschule, 5 Kleinkinderschulen und 3 Handarbeitschulen mit schwankender Frequenz. Die Zahl der in den 4 Kindergärten befindlichen, noch nicht schulpflichtigen Kinder beträgt 119 (gegen 84 im Juni d. J.).

— Da es in letzter Zeit gar zu häufig vorkommt, daß Dienstboten in sogenannten Mietpfeuern, dessen Abschaffung höchst zeitgemäß ist, nehmen und nicht eingehen, so sind viele Herrschaften dazu gekommen, sich von den Bedingungen ein Band geben zu lassen.

— Wegen einer Liebertretung wird nach §. 367 Nr. 10 des Strafgesetzbuchs Derjenige bestraft, welcher bei einer Schlägerei, in welcher er nicht ohne sein Verschulden hineingezogen worden ist, oder bei einem Angriff mit einer Waffe, insbesondere eines Messers oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs bedient. In Beziehung auf diese Bestimmung hat das Obergericht in einem Erkenntniß vom 10. November d. J. ausgesprochen, daß ein „Schiedsdiener“ des Messers als Waffe vorliegt, sobald dasselbe bei der Beteiligung an der Schlägerei in irgend einer Weise benutzt wird. Daß mit demselben bereits eine Thätlichkeit gegen eine Person verübt worden, ist nach Vorlaut und Wort des §. 367 Nr. 10 als einer vorübergehenden Strafschuldung nicht erforderlich.

— Ende November 1874 betrug die Zahl der Reichs-Telegraphenämter 1661 und die der Beamten 3541; Ende November 1876, nach Vereinigung der Telegraphie und der Post: 2470 Aemter und 3360 Beamte.

Wiesbaden, 11. December. Nach einer dem „Dressener Journal“ zugegangenen Meldung sind in vergangener Nacht im nahen Windbergskloster des Postchappeller Attienvereins 25 Bergleute verunglückt; 20 derselben sind bereits todt zu Tage gefördert.

Auflösung der Räufelung-Aufgabe in No. 291:

Lieber Sterne ohne Strahlen,
Als Strahlen ohne Sterne —
Lieber Kerne ohne Schalen,
Als Schalen ohne Kerne —
Geld lieber ohne Taschen,
Als Taschen ohne Geld —
Wein lieber ohne Flaschen,
Als umgekehrt bestellt!

Friedrich Bodenrecht.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Deele, Rechts-Consulent.

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern sofort vernichtet werden.

293
Donnerstag
Erben her
ihre auf
Bäder be
einem ein
ner, 37
er 21,25
Schub ode
die dahier
genen lassen
eden.
Wiesbaden,
70
Die im
Hauptstätt
gen Unterne
Offerte auf
Bauhaus
bertrag den
nächst auch
angelegen w
stieren auf
Wiesbaden
Die Dieser
heuer pro
Offerten mit
bis zum Sc
tags 11
die Bedingu
Wiesbaden
C
Ab
(Pro
C
Zwe
Herr P
Die K
lesung kos
Billets für
(nicht rese
Für d
auf den
kosten für
10 Mark
Vorlesung
Bei
Familien-
verschiede
werden.
Anme
Suni

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. December i. Jz. Nachmittags 3 Uhr wollen Erben der verstorbenen David Knecht Eheleute von ihrer auf dem Römerberg dahier zwischen August Faber und Bader belegene Hofraithe, Nr. 407 des Lagerbuchs, bestehend aus einem einhöfigen Wohnhaus, 25' lang, 27' tief, mit einhöfiger Kuche, 37 1/2' lang, 25' tief, und 8 Ruthen 85 Schuh oder 21,25 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, sowie 11 Ruthen 85 Schuh oder 2 Ar 94,50 □-Meter Hausgarten, in dem Rath- hause dahier mit oberbaurathlicher Genehmigung nochmals ver- käuflich lassen und soll die Genehmigung mit dem Zuschlage erteilt werden.

Wiesbaden, den 5. December 1876. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Submiffion.

Die im Laufe des Jahres 1877 vorkommenden städtischen Asphaltirungsarbeiten sollen im Wege öffentlicher Submiffion an einen Unternehmer vergeben werden. Offerten mit der Aufschrift „Offerte auf Asphaltarbeiten pro 1877“ sind versiegelt auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, bis zum Submiffionsstermine Freitag den 22. December cr. Vormittags 11 Uhr einzureichen, woselbst auch die Bedingungen täglich in den üblichen Bureaustunden eingesehen werden können. Auswärtigen Submittenten werden die Offerten auf Verlangen in Abschrift mitgetheilt.

Wiesbaden, 8. December 1876. Der Stadtbaumeister. Schulk.

Submiffion.

Die Lieferung von 700 Stck Handreißerfedern für die städtischen Lehrer pro 1877 soll im Wege der Submiffion vergeben werden. Offerten mit Probebefen sind versiegelt mit entsprechender Aufschrift bis zum Submiffionsstermine Montag den 18. December cr. Vor- mittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst auch die Bedingungen in den üblichen Bureaustunden einzusehen sind.

Wiesbaden, den 8. December 1876. Der Stadtbaumeister. Schulk.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 13. December Abends 8 Uhr:

Abonnements-Ball im grossen Saale.

(Promenade-Anzug, für Herren: Schwarzer Oberrock.)
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 16. December Abends 8 Uhr:

Zweite öffentliche Vorlesung im grossen Saale.

Herr Prof. Dr. Alfred Woltmann aus Prag.

Thema: „Peter Paul Rubens“.

Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vor- lesung kostet 2 Mark, für den nichtreservirten Platz 1 Mk. 50 Pfg. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate (nicht reservirt) für die einzelne Vorlesung 1 Mark.

Für den Besuch der noch stattfindenden Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten für einen reservirten Platz und für alle Vorlesungen zusammen 10 Mark pro Person, für einen nichtreservirten Platz und für alle Vorlesungen zusammen 7 Mark pro Person.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Anmeldungen zu Plätzen nimmt die städtische Curkasse entgegen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Hunde-Ausscher Rossel wohnt Steingasse 11. 8896

Weihnachts-Geschenke.

Oeldruck-Bilder.

Heute Mittwoch den 13. December, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslokale

Friedrichstraße 6

eine große Parthie Oeldruck- Bilder in echten Wafchgold- rahmen in jedem Genre, als:

**Landschaften,
Jagdstücke,
Genrebilder,**

gegen gleich baare Zahlung öffent- lich versteigert.

**Der Auctionator.
Ferd. Müller.**

Oeldruck-Bilder.

Weihnachts-Geschenke.

Notizen.

Heute Mittwoch den 13. December, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Gast- wirths Philipp Michel Lang zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Ztbl. 280.)

Versteigerung der zur Concursmasse des Photographen L. Moll gehörigen Gegenstände, in dem photographischen Atelier zwischen dem Hotel Victoria und dem Neubau des Herrn Sonntag. (S. Ztbl. 292.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Oeldruckbildern, in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Versteigerung von Oeldruckbildern, in dem Laden Graben- straße 6. (S. Ztbl. 292.)

Mittags 12 Uhr: Termin zur Einreichung von Submiffionsofferten auf die an dem Rathhaus- Neubau zu Wiesbaden vorkommende Lägerarbeit, bei der Bürger- meisterei dorthelbst. (S. Ztbl. 292.)

Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung von Ruckbaum-Werkholz, Brägelholz und Weilen, am Sieges- denkmalsplatz im Nerothal. (S. Ztbl. 292.)

So:ben frisch eingetroffen:

**Messina-Orangen,
Alm.-Weintrauben,
Muscat-Datteln,
Tafelrosinen & Tafelmandeln**
Carl Zollmann,

bei 3808
Weidenstraße 15a.

Rohr- u. Strohfähle werden gestochen Neßgergasse 21. 4409

Zu Weihnachts-Geschenken sich eignend.

Bekanntmachung.

Abreise halber werden **nächsten**
Donnerstag
den 14. December, Vormittags 9 und
Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem
Hause Goldgasse 6 im 2. Stock folgende
Möbel u. s. w., als:

2 französische Bettstellen mit Rahmen, Ma-
tragen und Keil, 1 Sopha und Stühle, Rohr-
stühle, Sessel, 1 nußbaumene Kommode,
1 Consolschränken, 1 Waschschränken, 1
ovaler Tisch, 1 Nähtisch, 1 Blumentisch,
runde und viereckige Tische, Sessel, 1 kleines
Ruhebett, Kleiderschränke (Secretärform),
Wasch- und Nachttische, Betten (Plumeaux,
Kissen, Matragen u. s. w.), 1 Standuhr mit
Consol, Uhren, Spiegel, Bilder (Delgemälde,
Delbrücke, Kupferstiche, Stahlstiche), Glas
und Porzellan, gebrauchte Alfenidewaaren,
Küchengerath, Teppiche, Vorlagen und andere
Haus- und Küchengeräthe,
gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Auctionator.

F. Müller.

27

Zum bevorstehenden Feste

empfehlen einem geehrten Publikum zu Vödereien:

Ammonium,
Clitronen Ia, Mess.,
Clitronat,
Corinthen,
Mandeln,
Mells, gestoßen,
Nelken, ganz und gestoßen,
Orangeat,
Pottasche,
Raffinade, gestoßen,
Rosinen,
Zimmt, ganz und gestoßen.

3584

Fuesy & Becker,

Marktstraße 23.

NB. Unteren geehrten Abnehmern leihen **Formen gratis.**

Honig in feinsten Qualität (körnig) per Pfd. 63 Pfg.
Syrup Ia in feinsten Qualität (Colonial) per Pfd. 40 Pfg.

empfehlen

3580

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Kornbrod.

Hiermit mache einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige,
daß ich das von vielen Herrschaften gewünschte **Hamburger**
Kornbrod, 2-Pfänder, sowie **westphälisches Kornbrod**,
2-Pfänder, erhalten habe; dasselbe ist fortwährend zu haben.

Hermann Böhme,

3821

Brod- und Mehlhandlung, Weberstraße 40.

Osencher u. Püger Brühl wohnt Marktstraße 3. 3813

BAZAR PARISIEN

(nur für kurze Zeit)

Wilhelmstraße 42 (im „Kaiserbad“)

Großer

Weihnachts-Ausverkauf

von

Pariser Schmuckwaaren,

als: **Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uh-**
ketten, Ohrringe, in allen Sorten.

(Toute notre bijouterie en double or est garantie à l'usage.)

Alle diese Schmuckwaaren sind double or und
dafür garantirt.

Portemonnaies in deutschem, russischem Leder
und Schildkrot.

Grosse Auswahl in Alfenidewaaren

zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Ruolz-Metall.

6 Böffel }
6 Gabeln } zusammen 6 Thlr.,
6 Messer }
6 Kaffeelöffel 1 Thaler.

Weisses Metall

(das Silber ersetzend)
6 Böffel }
6 Gabeln } zusammen 8 Thlr.,
6 Messer }
6 Kaffeelöffel 1 1/2 Thaler.

Leuchter zu 2 Thaler das Paar. **Candelabers**, sowie
eine große Auswahl in **Porzellan-Artikeln**, als: **Thee-**
Kaffeelervicen, Zuckerdosen, Butterkannen u.

Große Auswahl

in **Doppel-Operngläsern** und **Marine-Peris-**
kopen von 2 bis zu 10 Thalern.

Das einzige Haus, welches diese
Artikel zu solchem Preis verkauft.

Nur für kurze Zeit

42 Wilhelmstraße 42.

Möbel-Verkauf

Hochstätte 20.

Hochstätte 20.

Ein schönes Buffet aus eichenem Holz geschnitten, Nähtische, 1
Schreibtische, Kammern, nußbaumene Kleiderschränke, 3 feine
nituren von braunem, grünem und rothem Plaisir, französische
Bettstellen mit Sprungrahmen und Rohhaarmatratzen, Maho-
ganykommoden mit Marmorplatte, ein Spiegelschrank, Schreibkommode,
ovale, runde und viereckige Tische, Nachttische, ein Chaiselong, 1
nente ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschranke, alle Sorten
Rohr- und Strohhühle, Woll- und Seegrass-Matratzen, große und
kleine Spiegel, Bilder, Hand und Reisetaschen, Comptoirstühle u. s. w.

27

Haser, Hen, Stroh, Spreu u. s. w., sowie **Mineral-**
wasser zu haben Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch, Eingang
Rahr'schen Hofe.

Löb Neumann.

Ein gut erhaltener **Plügel** ist billig zu verkaufen. **Rader-**
Waltersstraße 29, 1 Stiege hoch.

Niederl.
Kammstraße
Harg. W.

Ha

empfiehlt

Min

35 Pfg., jed

Buchst em

Erste Qual

haben bei

Familien-

findlichen

324

B

Wärchen, Er

Auswahl em

552

Joseph

Ma

„Zum Rosengarten“.

Mittagstisch zu 70 Pf., 1 Mark und mehr in und
her dem Hause bei **Peter Brühl**, Launusstraße 26. 7680

Restaurations Sohl, Mauritiusplatz
No. 2,
empfiehlt einen guten bürgerlichen Mittagstisch zu 43 Pfg. 3881

7 Michelsberg 7.

Der Unterzeichnete empfiehlt einen ausgezeichneten Mittag-
stisch, sowie ein vorzügliches Glas Bier und reingehaltene
Weine zu billigen Preisen. Um geneigten Zuspruch bittet
Ph. Ried. 387

Thee



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
195 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Alle Sorten Mehl, Brod, Feiglarer und unga-
risches Concordia-Confectmehl, sowie Landes-
producte in bester Qualität fortwährend zu haben
in der Mehl- & Brod-Handlung von
Hermann Böhme, Webergasse 40.

NB. Sämmtliche Waaren werden auf Bestellung franco
ins Haus geliefert. 3870

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn
empfiehlt ihren durch Kraft und Aroma weit renommierten,
nach eigener Methode

gebrannten Java-Kaffee

I. Qualität Mark 1,80 per Pfund.

II. " " 1,70 " "

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **Aug. Engel**,
Launusstraße, **M. Forell**, Launusstraße, und bei **Fräulein**
Marg. Wolff, Ellenbogengasse 2. 384

Hausmacher Latwerge

per Pfund 40 Pfg.

empfiehlt **Schmidt**, Webergasse 25. 3555

Rindfleisch

erster Qualität 44 Pfg., Hammel-
fleisch 30 Pfg., von der Keule
3 Pfg., jeden Morgen von 9 Uhr ab frisch abgelochte, lauchere
Burst empfiehlt **M. Marx**, Metzger, Metzgergasse 29. 2175

Beste Qualität Hammelfleisch per Pfd. 40 Pf. ist fortwährend
zu haben bei **Johann Gilb**, Metzger, Röderstraße 3. 3399

Ausverkauf.

Familien-Verlegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager
verhüllten Gegenstände zu den Einkaufspreisen.

Georg Kühn, Evengeler, II. Durgasse 7. 3324

Bilderbücher,

Märchen, Erzählungen u. für Kinder und reifere Jugend in großer
Auswahl empfiehlt **C. Schellenberg**,
Goldgasse 4. 3552

Joseph Ettingshaus empfiehlt sich im Privat-
Abnehmen. Näheres Hirschgraben 1b. 2741

Geschäfts-Verlegung.

Den Herren Schuhmachern, sowie meiner verehrten Kundschaft
diese zur Nachricht, daß ich von heute ab meinen Laden nach
Michelsberg 18, Ecke der Hochstraße, verlegt habe und empfehle
mein Lager in sämtlichen Schuhmacher-Artikeln sowie
Schaffensmacherei aufs Beste.

Achtungsvoll

3887 **Wilh. Mertens**, 18 Michelsberg 18.

Bettfedern-Lager.

Michael Buer, Markt. 14497

Mme. Halles de Bruxelles

blanchit et raccommode les Dentelles à neuf.

Langgasse 19, au second. 3889

Alle vorrätigen Filz- und Sammerhüte,
Blumen, Federn, Ball-Quirlenden,
Handschuhe, Cravatten u. s. w. werden
zum Einkaufspreise verkauft.

Hangen & Schles,
Goldgasse 5.

3646

Ausgesetzt für Weihnachten:

Große Parthien halb- und ganzwollener Kleider-
stoffe jeglicher Art unterm Fabrikpreise,
schwarzer Moiré zu Unterröcken und abgepaßte
Röcke,

Chales und Halstücher in reichster Auswahl,
Herrnhuterleinen und Taschentücher bewährter
Qualitäten,

= Specialität französischer schwarzer Cachemires
in nur anerkannt guten Qualitäten, besonders
empfehlenswerth. =

J. Friedberg & Cie.,

Mainz, Markt 23.

3616

Die Kunstfärberei,

Gemische Wasch- und Decativ-Anstalt

von **C. Meyer**, Schulgasse 4,

hält sich in allen in diese Fächer einschlagende Arbeiten bestens
empfohlen. 3062

Gold- & Politurleisten,

Oval-Rahmen, sowie das Einrahmen von Bildern u.
empfiehlt

P. Hahn, Papierhandlung,
3311 **Langgasse 5.**

Ruhrkohlen

bester füllreicher Qualität, gewaschene Ia Ruhrkohlen, buchene,
sowie kieferne Brenn- und Anzünde-Holz, Holzkohlen und Kohltuchen
empfiehlt **Heinr. Heyman**, Mühlengasse 2. 16871

Peter Kunz, gelernter Bademeister, liefert prompt und billig
Säb- und Mineralwasserbäder. Näh. Neugasse 2a. 3657

Friedrich Bickel,

12 große Burgstraße 12,

Weiss-Waaren-Lager en gros & en détail

Für den **Weihnachts-Verkauf** ist eine große Parthie **Kragen, Manschetten, Aermel, Garnituren, Chemisettes &c. &c., Leinen-Taschentücher**, halbwollene und wollene **Kleiderstoffe** in Resten, **Elsasser Catune, Vorhänge** in Resten und einzelne Fenster, sowie **einige Hundert Foulards** für Damen und Herren bedentend unter Preis ausgesetzt.

Zum Besuche meiner



Weihnachts-Ausstellung



lade ergebenst ein. Bei reichster Auswahl sind die Preise billigt und fest.

Ed. Schwenck, Spielwaaren-Handlung

3394

30 Langgasse 30, der Zurany & Hensel'schen Buchhandlung gegenüber.

Thee,

schwarzen und grünen, in den beliebtesten Sorten.
Kirschbaum's Apothekerwaaren-, Droguen- und
Parfümeriehandlung, Langgasse 53.
Apotheker **Dr. Gude**.

3511

Ital. Bruch-Maccaroni

per 1 Pfund 35 Pf., bei 10 Pfund 32 Pf. bei
1735 **Christian Wolff**.

August Reichert,

Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“,
empfiehlt:

Rohen Kaffee

zu 1 Mt. 35 Pf. gelber Java, 1 Mt. 40 Pf. gr. Java, 1 Mt.
50 Pf. grüner Ceylon, 1 Mt. 60 Pf. gelber Spedkaffee, 1 Mt.
60 Pf. grüner Ceylon per Pfund.

Gebraunten Kaffee,

ausgezeichnet rein und feinschmeckend, zu 1 Mt. 55 Pf., 1 Mt.
60 Pf., 1 Mt. 70 Pf., 1 Mt. 80 Pf. per Pfund.

In Schmalz,

per Pfund 70 Pfg., bei Abnahme von mehreren Pfund billiger.

Tyroler Putz-Kalk,

per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme mehrerer Pfund entsprechenden
Rabatt. 2902

Ferdinand Bender, Bleichstraße 23, empfiehlt sich
im **Privat-Schlachten**. 1913

Die alleinige Vertretung meines Fabrikats für **Wiesbaden und Umgegend** habe ich Herrn **A. Schellenberg** daselbst übertragen.

Leipzig, den 29. November 1876.

Jul. Blüthner,

Königl. Sächs. Hof-Pianosorte-Fabrikant.

Hierauf Bezug nehmend, erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich **außer verschiedenen anderen Fabrikaten** auch stets eine hübsche Auswahl in **Blüthner'schen Instrumenten (Flügel und Pianino's)** auf Lager halte.

Zugleich empfehle als **Weihnachtsgeschenke** besonders geeignet eine große Auswahl

elegant gebundener Musikalien

in billigen Ausgaben, darunter neu erschienen: **Mendelssohn's Lieder ohne Worte** 5 Mt., Volksausg. 3 Mt.; dieselben **ungebunden** 3 Mt., Volksausg. 1,50 Mt.; ferner: Violinen, Zithern, Spieldosen und Spielwerke, Drehorgeln, Vogelsorgeln, Harmonika's, Melodion, Klavierstühle, Notenständer, Notenpulte, sowie alle in **Musikfach** schlagende Artikel.

Achtungsvoll

A. Schellenberg, Musikhandlung

103

Kirchgasse 21.

Eine **geprüfte Lehrerin**, der französischen, englischen und russischen Sprache mächtig, sucht Privat-Unterricht zu erteilen. **Nach. Michelsberg 3.**

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, dass er sein beinahe 14 Jahre dahier bestehendes **Detail-Geschäft** in **Luxus- und Gebrauchs-Artikeln** eingehen lässt und sein ganzes Lager ausgesucht schöner Waaren zu **Einkaufspreisen und darunter** verkauft; als sehr günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachtseinkäufen besonders zu empfehlen.

Die Preise sind an jedem Gegenstandeserlich angeschrieben.

Zum gefälligen Besuche seines Magazins und Besichtigung seines reichhaltigen Lagers ladet ergebenst ein

Adolph Scheidel,
Hoflieferant,
Webergasse, im Hôtel de Nassau.

141

Nassauischer Verein für Naturkunde.

Samstag den 16. December Abends 6 Uhr findet im Saale des Museumsgebäudes zu Wiesbaden die **Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde**, Sonntag den 17. December Vormittags 11^{1/2}—1 Uhr die **Ausstellung der neu erworbenen Gegenstände** in den Räumen des Museums statt. Die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Naturwissenschaften werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

305

Stettungshaus.

Für die Weihnachts-Beschierung sind eingegangen: Von Frl. Elise Welscher aus Barmen 6 Mt., E. St. 1,50 Mt., von Herrn Korthauer 12 Mt., von Fr. Al. in D. 10 Mt., von D. Pf. R. in D. 5 Mt., von D. Schöder in Nordenst. 18 Mt., von D. Hellsberg 3 Mt., von Frl. Herber 6 Schürzen, von D. M. Wolf 3 Mt., von D. D. 20 Mt., Ungerannt 3 Mt., von Wittwe R. in Diebrich-Rosbach 2 Mt., durch Herrn Pf. Köhler von H. A. Thon ein Paar neue Zugschuhe, ein bezgl. Pantofel und Ueberschuhe, von Frl. Behmann eine Partlie Strickrolle. Für alle diese Gaben dankt herzlich, um weitere gütige Gaben bittend

301

Der Hausvater: Hofmann.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder

vom 1. November c. ab **Freitags, Samstags und Sonntags** von 8—8 Uhr, für Damen von 1—4 Uhr. 48

Teltower Rübchen

a 30 Pfg. per Pfund

empfeht

Schmidt, Metzgergasse 25. 3556

Elsässer Cretonnes

(Cattune)

in vorzüglichen Qualitäten zu

50 und 60 Pfg. per Meter

empfehlen

Gebrüder Rosenthal,

40

39 Langgasse 39.

Georg Höhn,

Badhaus „zum goldenen Brunnen“,

24 Langgasse 24.

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in echten **Meerschaum- und Bernstein-Cigarren-Spihen** und **Wissen, Cigarren-Spihen** mit Monogrammen und Wappen, sowie sonst jede gewünschte Form wird schnell angefertigt; ebenso halte ich reiche Auswahl in **Spazierstöcken** und fertige nach Bestellung Schnitzerei in Naturstöcken an. Bestellungen zu den herannahenden Weihnachten bitte ich nicht zu spät zu machen.

Reparaturen an genannten Artikeln werden schnell besorgt. Zugleich empfehle ich mein Lager in **in- und ausländischen Cigarren, Cigaretten und Tabak.** 1942

Dix-Graben 1a sind **Kinderschlitzen** (welche sich als Weihnachtsgeschenke eignen) billig zu verkaufen. 3800

Franz Altstaetter Sohn,

Webergasse 14,

empfehlen sein Lager in fertiger Wäsche, Leinwand, Weißwaaren, Gravatten, Foulards, engl. Strumpfwaa ren ic.

Bestellungen von **Senden** nach Muster oder Maas werden in kürzester Frist ausgeführt.

Reelle, feste Preise.

NB. Eine Parthie **ächte Madetra-Stidereien** werden wegen Aufgabe des Artikels mit **bedeutendem Rabatt** abgegeben. 3984

Weihnachts-Ausstellung.

Hierdurch erlauben wir ein geehrtes Publikum auf die Eröffnung unserer diesjährigen **Weihnachts-Ausstellung aller Parfümerien und Toilette-Gegenstände** aufmerksam zu machen und empfehlen als besonders zu

Festgeschenken

geeignet:

Bonbonidren & Cartonnagen einfach und elegant, gefüllt mit sämtlichen Toilette-Artikeln.

Atrappen mit Parfümfüllung, — auf Artikel verwandten wir namentlich viel Sorgfalt und bietet daher unser überaus großes Lager eine Auswahl der **schmerzhaftesten und interessantesten** Gegenstände aller Art.

Toilette-Seifen in einfacher Packung als auch in hocheleganten Cartons.

Specialität in Glycerinseifen.

Parfüms in den verschiedensten, geschmackvollsten Flaconformen.

Eau de Cologne von den renommiertesten Firmen Kölns, in einzelnen Flaschen und in Kisten zu Fabrikpreisen. = **Waseh-Eau de Cologne**, eigenes Fabrikat als **Specialität**. = **Pomaden, Haaröle und Cosmétique's** in größter Auswahl.

Diverse, als: Zahn-, Nagel-, Haar- und Taschenbürsten, Haarnadeln, Bodentwidel, Reise-Recessaires, alle Arten Hand-, Taschen- und Rasierpiegel, Rasirschneidmesser, Zahnpulver und Zahnpulver in allen Sorten, Puders und Schminken, Puderbüchsen, Puderquasten, Hasenpfoten ic. ic.

Wir schmeicheln uns, mit einem zahlreichen Besuche beehrt zu werden und haben Alles aufgeboten, um der vollkommenen Befriedigung eines jeden geehrten Besuchers gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll empfohlen

Faesy & Becker, Marktstrasse 23.

3588

Droguerie — Parfümerie.

Zu Weihnachtsgeschenken passend,

empfehle zu **reellen Preisen**:

Papeterie-Gegenstände aller Art, Schreibzeuge, Schreibmappen, Aufklappmappen, Albums, Poésie's, Brieftaschen, Notiz- und Tagebücher, Cigaretten-Etuis, Portemonnaies, Farbstäben, Colorirhefte, Cassetten, Nähmaschinen, Handschuhe, Ramm- und Cigarettenkasten, Reisezeuge, Schultäschchen, evangel. Gesangbücher, kath. Gebetbücher, schottische Rippfächer, Scheeren, Taschenmesser, Briefwaagen ic.

C. Schellenberg,

Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

3726

Theodor Herrmann's Buchdruckerei,

Wiesbaden, 12 Schwalbacherstrasse 12,

empfiehlt sich

im Anfertigen aller Druck-Arbeiten.

Billige Preise. Prompte Bedienung. 16404



Mal- und Zeichenschule

von

16708

H. Kögler,

Schützenhofstrasse (Postgebäude II. St.).

Goldgasse **C. Döring,** Goldgasse 16, vorm. J. Segner, 16,

empfiehlt auf bevorstehende **Weihnachten** sein reichsortirtes Lager in

Kinderspielwaaren

zu sehr billigen Preisen. 8444

Messger- **W. Rossius,** Messger- gasse 14, Bergolder, gasse 14,

empfiehlt sich im **Einrahmen von Bildern**, sowie im **Neuergolden alter Spiegel und Silber-rahmen**, im **Bronciren von Gypsfiguren**, **Reinigen von Kupferstichen und Delbildern u. s. w.**

Schnelle und billige Bedienung. 3673

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,

Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse,

empfiehlt sein wohlsortirtes **Bürsten-Lager** in allen Sorten; ferner eine schöne Auswahl in **Feist-, Staub- und Taschenkämmen**, **Fensterleder** und **Fensterchwämmen**, und **Putzleinen** zu den billigsten Preisen. 3751

Reine **Harzer Kanarienvögel**, prima Sänger, zu haben Wilhelmstraße 36 (Seitenbau). 431

Ein **Tafelclavier**, 6³/₄ Octav., gut im Stande, ist billig zu verkaufen durch **M. Matthes**, II. Burgstraße 7. 1179

Dr. Dietrich, Bahnhofstrasse 4,
Königl. Kreis-, comm. Departements- & prakt.
Thierarzt.

Sprechstunden: 8—10 Uhr Vormittags. 1289

Für **Banalanlagen** empfehle ich Steingutrohre mit allen
nöthigen Fagons, Regenlasten und Schlammfänger.

Für **Flurbeläge:** Mosaisplättchen, Thonplatten, Cement-
platten etc.

Für **Durchfahrten** etc.: Trottoirsteine in verschiedenem Material
und Tefsin, und ferner Wandbelleidungsplatten.

Fr. Lantz,

5856 Ede der Moritz- und Albrechtsstrasse.

Die
Dampf-Brennholz-Spalterei &
Brennholz-Handlung

von **W. Gall, Dogheimerstrasse No. 29a,**
liefert **trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz,** ganz
und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch
zum Angünden, **franco in's Haus.** 61

Fichten-Holz,

klein gespalten, zum Angünden, in jedem Quantum billigt zu
haben Schwalbacherstrasse 1. 3655

Muhrkohlen

in bester stückreicher Waare

per 20 Centner 18 Mark gegen Baar, sowie buchenes **Scheitholz,**
1a Qualität, kleingemacht per Centner 1 Mark 50 Pf., kleines
Angündeholz per Centner 2 Mark frei in's Haus empfiehlt
3643 **Jean Grünwald, Nerostrasse 14.**

Lothfuchen, buchenes und fichtenes Holz,

ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei
15605 **August Momberger, Moritzstrasse 7.**

Ruhrkohlen,

Ofen- und Stückkohlen, beste und stückreiche Waare, frisch aus
den Zechen, empfiehlt zu den Tagespreisen
1180 **P. Blum, Grabenstrasse 24.**

Eine wenig gebrauchte, schöne **Bähe** mit Percussionschloß
nebst allem Zubehör ist billig zu verkaufen Langgasse 32. 3737

Eine **dänische Dogge** (Hündin), Prachtexemplar, wachsam und
ganz zuverlässig, ist ganz billig abzugeben Nerostrasse 22. 3743

Eine neue **Blüschgarnitur** (grün) billig zu verkaufen.
2560 **L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstrasse 28.**

Ein gebrauchtes, großes **Cylinder-Bureau** von Mahagoni
ist zu verkaufen Sonnenbergerstrasse 57. 3716

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 3250

Ein feuerfester **Cassafschrank** mit Tresor (so gut wie neu)
billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3828

Ein noch gut erhaltener **Zimmerleppich,** 6 1/4 Ellen lang,
6 1/4 breit, zu verkaufen. Näheres Röderstrasse 22. 3797

A member of an English University gives
lessons in English Classics and Mathematics.
Add. Expedition. 3645

Eine gesunde Frau sucht ein Kind zu stillen und in Pflege auf
gleich zu nehmen. Näheres Expedition. 3864

Eine zuverlässige **Krankenwärterin,** welche die besten A-tesse
hat, sucht Stelle; auch übernimmt dieselbe Nachtwachen. Näheres
Marktstrasse 12 im Hinterhaus, 2 St. 3722

Eine anständige Kochfrau, die auch in der feineren Küche sehr
bewandert ist, sucht Aushilfsstelle. Näh. Louisenstrasse 30a, Stg. 3861

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Näheres Expedition. 3602

Eine **Kleidermacherin** übernimmt alle Arbeiten im Kleider-
machen, Weißzeugnähen, Umändern und Ausbessern mit oder ohne
Maschine. Näh. Wellstrasse 4, 2. St. 3728

Ein braves **Kindermädchen** zu 2 Knaben von 4 und 5
Jahren sofort gesucht. Adressen erbeten Taunusstrasse 51 bei Herrn
Kaplan. 3773

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen
kann und sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf
gleich oder Weihnachten gesucht Adelshausstrasse 33, 1. St. 3603

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, auch Hausarbeit mit über-
nimmt, wird gegen hohen Lohn nach Viebrich gesucht. Eintritt in
4 bis 5 Wochen. Näheres in der Expedition. 3745

Gesucht ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen
allein. Näh. Expedition. 3827

Tapezirergehülfe sucht Beschäftigung. Näh.
Michelsberg 12. 2000

Wegen Verletzung seiner Dienst-Herrschaft sucht ein unterg.
Diener (früher Offizierbursche, Schlesier) zum 15. Januar ander-
weitige Stellung. Gute Empfehlung kann ertheilt werden. Näh.
Nicolasstrasse 12, 2. Etage. 3788

Badmeister in ein hiesiges Bade-Hotel gesucht.
Näheres Expedition. 3438

Ein Koch sucht Stelle. Näheres Rheinstrasse 26. 3248

Schlosserlehrling gesucht Taunusstrasse 21. 2944

24,000 Mark sind auf erste Hypothek zum 1. Januar auszu-
leihen. Näheres Expedition. 1279

30,000 Mark werden per 1. Januar zu 5 pSt. gegen mehr als
doppelte Sicherheit auf ein großes, neues und rentables Haus in
besten Lage ohne Mäler gesucht. Näh. Expedition. 2215

1200 Thlr. auf gute Nachhypothek in hiesige Stadt zu leihen
gesucht. Offerten unter G. L. 50 in der Expedition d. Bl.
erbeten. 3749

Capitalien für Hypotheken, auch für
solide Nachhypotheken, sind
auszuleihen. Näh. Exped. 3598

Es wird eine Wohnung mit Hofraum und Stallung zu mieten
oder ein passendes Haus, am liebsten in der Nähe der Bahnhofe,
zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 3437

Bahnhofstrasse 10a, 1. Stock, sind möblierte Zimmer an Herrn
zu vermieten. 32

Bleichstrasse 1, 1 Tr. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3000

Bleichstrasse 8 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 1687

Bleichstrasse 13 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 1538

Eckstrasse 1 im Kerthof ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern
und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten.
Näheres Naturheilanstalt Kerthof. 12113

Elisabethenstrasse 11 ist eine möbl. Wohnung zu verm. 2923

Heleneustrasse 18, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

Karlstrasse 6 sind 1 bis 2 schön möblierte Parterre-Zimmer zu
vermieten. 3850

Louisenstrasse 32, 2. Stock links, ist ein möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten. 3712

Mauergasse 8 ist ein möbl. Parterrezimmer billig zu verm. 3644

Michelsberg 3 sind mehrere Logis, Stallung und Lagerräume
zu vermieten. 2602

Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer
an einen Herrn zu vermieten. 2000

Moritzstrasse 12 ist die 1. Etage, bestehend in 5 Zimmern,
Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinter-
haus eine Stiege hoch. 3905

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer, passend für Einj. o. Gymnas.,
bill. z. verm. 14717

Röderstraße 22 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 3798
 Römerberg 6 ist eine große Dachkammer mit Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 3796
 Römerberg 35 sind mehrere Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 3877
 Saalgasse 16, 1. E. 5., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3727

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6-9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1956

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möbliert Zimmer zu vermieten. 1321

Stiftstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3068

Waltmühlweg 9 ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung mit Stallungen und Remise zu vermieten. 2880

Eine elegant möblierte Wohnung à 5 Zimmer und Küche u. — eventuell getheilt — zu vermieten Sonnenbergerstraße 39. 1622

Ein Salon mit zwei Schlafzimmern, mit oder ohne Pension, auf gleich zu vermieten kleine Burgstraße 4 im 1. Stock. 3782

Ein kleines Haus mit Garten ist mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. Röberes Expedition. 9516

Ein großes Geschäftslokal mit Laden, Wohnung, Magazinräumen oder Werkstätten auf 1. April l. J. zu vermieten. Röberes Bahnhofstraße 12. 16312

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 18. 2909

7 Gemeinderathssitzung vom 11. Dec. Auf Schreiben des Herrn Oberlehrers an der Marktschule, betreffend die Herrichtung der Vorläufe am Schulgebäude daselbst zur Benutzung an Stelle eines Turnplatzes, wird auf den Antrag der Baucommission beschloffen, vorläufig von der Herstellung eines Turnplatzes abzusehen, da kein geeigneter Platz dazu vorhanden. Allenfalls kann ein Seitens der Schule zu bezeichnender Platz beiseite werden. — Dem Gesuche der Herren Gebrüder Esch um Vergrößerung ihres Lagerkellers auf der Walzmühle steht ein Bedenken nicht entgegen. — Dem Herrn Steinhauermeister Dewald ist von der Königl. Regierung die Erlaubnis zur Erbauung von drei Häusern in der Gassestraße, entgegen der Einsprache des Gemeinderaths, erteilt worden, bevor Gesuchsteller die in das Trottoir fallenden Flächen abgetreten hat. Ein bis jetzt noch ungebauter Platz, der von dem z. Demwald als Steinhauerplatz benutzt wird und der bis zum Trottoir offen liegt, zeigt sich als ein Mißstand. Da die Stadtgemeinde die Mittel nicht in der Hand hat, in dieser Beziehung vorzugehen, so soll die Königl. Polizei-Direction ersucht werden, dem Bauherren aufzugeben, sein Grundstück bis an das Straßenalignement einzufriedigen. — Bezüglich des Gesuches der israelitischen Religions-Gesellschaft dahier um käufliche Ueberlassung einer hinter dem neuen Todtenhof gelegenen Fläche bezugs Anlage eines Todtenhofes für diese Religions-Gesellschaft ist ein Gutachten der Fortbeschöffe eingeholt worden. Dasselbe kann sich hiernach nicht damit einverstanden erklären, daß die in Aussicht genommene Abtretung stattfindet, schlägt vielmehr vor, um der zum großen Theil abfallenden Bergwand, welcher den gegenüberliegenden Vergnügungspunkten bloß gelegt und dadurch die landschaftliche Schönheit verloren gehe, dem nördlichen Theil des christlichen Todtenhofes längs der Platter Chaussee angereicht werde, da im ersten Fall die Blicke des Publikums gerade auf die kahle Todtenhoffläche fielen. Demgemäß hat sich auch das Feldgericht ausgesprochen und hat dasselbe in Berücksichtigung dieser Lage die Ruthe zu 9 Mark taxirt. Die Petenten, hierüber gehöret, sind auch mit diesem Vorschlag einverstanden, wenn ihnen 2-2½ Morgen verkauft werden können. In erster Linie wäre es der Gesellschaft jedoch erwünscht, wenn ihr der erste Platz als Begräbnisstätte angewiesen würde. Der Gemeinderath schließt sich den beiden Gutachten an unter der Bedingung, daß die Gesuchsteller pro Ruthe 9 Mark zahlen, vorbehaltlich, daß der Erlös des zu fallenden Holzes der Stadtcasse zufließt und die Petenten die Kosten der Abtreibung zu tragen haben, und falls der Platz seinem Zweck nicht mehr dient, derselbe unentgeltlich an die Stadt abzutreten sei. Herr Medel stimmt für Beibehaltung des erst in Aussicht genommenen Platzes. — Auf eine eingegangene Beschwerde, den Zustand des Weges zwischen der Stiftstraße und der Platterstraße (jog. Gassestraße) betreffend, wird beschloffen, den Weg so gut wie möglich herstellen zu lassen. — Die Häuserbesitzer der Schützenhofstraße remonstrirten gegen die ihnen gemachten Auflagen. Diese Straße ist bekanntlich von der Stadt übernommen worden und haben dieselben mit der städtischen Baubehörde und den betreffenden Häuserbesitzern

Unterhandlungen stattgefunden. Nach einem unterm 21. März d. J. Jahres getroffenen Uebereinkommen haben sich die betreffenden Interessenten ausdrücklich dazu verpflichtet, daß, nachdem die Stadt es übernommen hat, die Instandhaltung der oberen Decke der Straße auf ihre Kosten zu besorgen, die Gesuchsteller sich bereit erklärt haben, die übrigen neuen Straßenkreuzen mit Canal, Fahrbahn, Rinne und Trottoir auf ihre Kosten unter städtischer Bauaufsicht herstellen zu lassen. An dieser Verpflichtung glaubt der Gemeinderath festhalten zu müssen. — Durch das Angraben des Weges von der Schützenhofstraße nach dem alten Todtenhof ist dem Herrn Dr. med. Alefeld ein Theil des dort sich ergebenden Grundes an dessen Gartenmanier niedergelegt worden und ist hierdurch das Liebsitzen resp. Einheizen in den Garten sehr leicht möglich gemacht. Demgemäß ersucht Herr Dr. Alefeld um die Erlaubnis, auch seine Bäume erhöhen zu dürfen, weil dann auch dieselbe von der Kirchhofseite aus ein besseres Aussehen gewinne. Dem Gesuche wird willfährig und die Arbeit unter städtischer Aufsicht ausgeführt. — Die Erwerbung des fideicommis Grundbesitzthums zur Erweiterung der Museenstraße hat die Verlesung des im Hofe des Museums befindlichen Präparatolals bedingt. Die Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, macht unter Bezugnahme auf den §. 10 der Baupolizei-Verordnung darauf aufmerksam, daß die Wiederanstellung dieses Gebäudes namentlich in massiven Außenwänden zu geschehen habe. Herr Rentner Erdmenger ist unter Bezugnahme auf den §. 42 des Enteignungsgesetzes bei der Königl. Regierung darum eingekommen, ob namentlich sein zwischen der Rhein- und Mainersstraße belegenes Grundbesitzthum bebaut werden könne. Das Project der Durchführung der Rheinstraße wird wieder aufgenommen werden, sobald die Ludwigsbahn-Gesellschaft einen Theil der Kosten trägt. Vorläufig verzichtet die Stadt auf Einleitung des Expropriations-Verfahrens. — Bei Errichtung des Krankenhausens auf dem Marktplatz ist ein Kostenmehrbetrag von 17 Mark entstanden und zwar aus dem Grunde, weil anfänglich das Einbilden des Daches mit Pappe projectirt, dasselbe aber mit Schiefer gedeckt worden ist. Dieser Mehrbetrag wird genehmigt. — Der Verschönerungs-Verein theilt mit, daß das Gewölbe der Leichtheiße die Einfahrt droht. Behufs Wiederherstellung desselben hat Herr Baurath Zais einen Kostenanschlag aufgestellt, der sich auf 540 Mark bezieht. Der genannte Verein ist erbötig, für die Kosten aufzukommen, wenn ihm von Seiten der Stadt die hierzu nöthigen Bruchsteine unentgeltlich verabfolgt werden. Es soll erwidert werden, daß der Gemeinderath bereit sei, die hierzu erforderlichen Steine zur Verfügung zu stellen. — Aus dem Bezirksrath treten dieses Jahr aus: die Herren Stadtvorsteher Medel, G. D. Schmidt und Dr. Schirn. Die Wählerlisten sind aufgestellt, dieselben können offen gelegt und die Wahl in der letzten Woche dieses Jahres vorgenommen werden. Zum Wahlprüfer des ersten Bezirks wird Herr Bürgermeister Conlin und zu dessen Stellvertreter Herr Lederhändler Strittier; für den fünften Bezirk Herr Sanitätsrath Dr. Bagenpfecher und zu dessen Stellvertreter Herr Edel und für den sechsten Bezirk Herr Ehr. Gaab und zu dessen Stellvertreter Herr Dr. Berle erwählt. — Die Stadtgemeinde ist mit ihrem Anspruch auf Entschädigung bezüglich der in 1870 errichteten Pferdebaracken von dem Herrn Minister des Innern abschlägig beschieden worden, da das Bedürfnis zur Errichtung derselben nicht anerkannt werden könne, vielmehr als ein freier Entschluß des Gemeinderaths erachtet werden müsse; überhaupt sei der Anspruch auf Entschädigung nach dem Reichsgesetz vom Februar 1874, betreffend Kriegskriegsleistungen, nicht geeignet, denselben zu unterstützen, da nur einmal 15 Pferde mehr untergebracht worden seien, als nach der in 1869 vorgenommenen Zählung Pferde in Stallungen hätten untergebracht werden können. Herr Medel bemerkt hierzu, daß die Stadt im Jahre 1870 nicht in der Lage gewesen sei, die in Aussicht genommene Zahl von 600 Pferden in Ställen unterzubringen und zwar aus dem Grunde, weil nach der in 1869 vorgenommenen Beschätzung der Localitäten viele Besitzer von Stallungen dieselben zu Holzrallen u. dergleichen und die Stallungen beseitigt hätten, und dadurch sei die Zahl der Ställe reducirt worden. Der Gemeinderath, welcher einen Rücksatz von 2493 Thlr. verlangt, kann sich mit dem abschlägigen Bescheid nicht begnügen und beschließt, wiederholt Recurs einzulegen. — Dem Vaterländischen Frauen-Verein wird gehauert, in dem Saale der höheren Töchterschule eine Weihnachtsfeier abzuhalten zu dürfen. — Der Vorstand des Versorgungshauses für alte Leute bittet nochmals, daß dem Antrage auf Persönlichkeitsrechte entsprechen werden möge. Aus den vorliegenden Acten, insbesondere der Stiftungsurkunde, sowie den zur Verlesung gekommenen Statuten wird constatirt, daß die Anstalt lediglich zu Gunsten der Stadt Wiesbaden gestiftet und daß sie ein ergänzendes Theil der Local-Armenpflege sein soll. Der Gemeinderath hat auf die erste Eingabe erwidert, daß derselbe unter der Bedingung damit einverstanden sei, daß der Anstalt Corporationsrechte verliehen würden, wenn das Immobilien-Vermögen auf den Namen der Stadt eingetragen, überhaupt, daß das Versorgungshaus seinem ursprünglichen Zwecke treu bleibe. Der Vorstand glaubt auf diesen Vorschlag nicht eingehen zu können, weil sich vielmehr verpflichtet, daß dem Gemeinderath das Recht an den Immobilien gewahrt werden soll und im Falle einer Auflösung der Anstalt das Immobilien-Vermögen an die Stadtgemeinde zurückfallen solle. Die sich mit dieser Frage befaßt und vom Gemeinderath bestellte Commission kann sich nicht für die Verlesung von Persönlichkeitsrechten aussprechen, weil dies insofern unthunlich erscheint, als Actiocalpitalien dem Armenfonds unter allen Umständen beizulegen müßten und als ein solches Capital sei das hier in Rede stehende zu betrachten. Der Gemeinderath bedauert, auf den gestellten Antrag des Vorstandes nicht eingehen zu können und muß bei seinem früheren Beschluß beharren. (Be- heime Sitzung.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greß in Wiesbaden.